

Begleitprogramm

Donnerstag 10. März | 19 Uhr

Sehen und Erkennen

Vortrag von Dr. Rudolf Kötter, Erlangen

Donnerstag 14. April | 19 Uhr

Ist was wir wahrnehmen wirklich wahr?

Vortrag von Dr. Rainer Rosenzweig

Turm der Sinne, Nürnberg, Geschäftsführer

Sonntag 22. Mai „Internationaler Museumstag“

Familien- und Aktionstag zum Thema „Sehen“

Museumspädagogik

Die Ausstellung wird empfohlen für Heimat- und Sachunterricht, Natur und Technik, Biologie, Biophysik, Kunst und Projekttag. Führungen nach Absprache.

Ausstellungsführungen

sonntags um 11 Uhr ab 6. März

(mit den Kuratoren 6.3., 3.4., 1.5 und 5.6.)

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. (0 91 31) 86 24 08 (Anmeldung, Information)

Tel. (0 91 31) 86 23 00 (Kasse)

E-Mail: stadtmuseum@stadt.erlangen.de

www.erlangen.de/stadtmuseum

Öffnungszeiten

Di/Mi 9 – 17 Uhr | Do 9 – 20 Uhr

Fr 9 – 17 Uhr | Sa/So/feiertags 11 – 17 Uhr

25.3., 28.3., 16.5., 17.5. geschlossen

Eintritt

4 €, ermäßigt: 2,50 € | Führungen: 1 €

Museumspädagogik: 2 €

Eine Ausstellung des Stadtmuseums Erlangen
und der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



Department Biologie, Zoologische Sammlung | Institut für Anatomie I |
Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation

AUGENBLICK!

Die Faszination des Sehens



Titelfotos: fotolia.com / Peter Hömndl / Objektfotos: Erich Malter

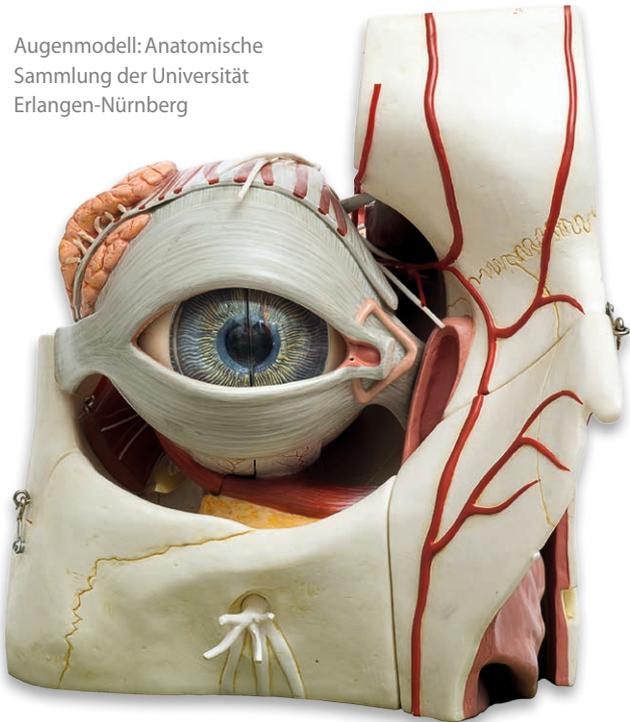
28.2. – 26.6.2016



Die Verbindung zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt wird durch die Sinnesorgane hergestellt, die sich im Zuge der Evolution bei allen Arten vielfältig ausgeprägt haben. Für den Menschen spielt dabei der Sehsinn eine zentrale Rolle, da er uns die meisten Informationen über die Außenwelt liefert. Ein großer Teil unseres Gehirns ist daher mit der „Bildverarbeitung“ beschäftigt.

Nur der Mensch vermag es, aus den optischen Eindrücken – in Verbindung mit Sprache und Schrift – ein „Weltbild“ aufzubauen. Dieses Weltbild ist Gegenstand der kulturellen Kommunikation, der Überlieferung und der künstlerischen Reflexion. Wie das Gehirn die dazu erforderliche Leistung erbringt, ist bis heute ungeklärt.

Augenmodell: Anatomische Sammlung der Universität Erlangen-Nürnberg



rechts: Uhu und Kaninchen (Präparate):
Zoologische Sammlung der Universität Erlangen-Nürnberg



Die Ausstellung zeigt zuerst, wie breit angelegt in der Geschichte des Lebens die Ausbildung eines Sehorgans ist: Über den Bau des Auges und die Funktion des Sehens lassen sich Verwandtschaften und Unterschiede zwischen den Arten feststellen.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich der Anatomie unseres Auges und der Bildverarbeitung im Gehirn. Anschließend werden die Sehleistungen beim Menschen betrachtet. Zudem geht es um dessen Fähigkeiten, die visuellen Wahrnehmungen deuten und sich darüber verständigen zu können.

Ausstellungsbereiche:

Licht, Leben, Sehen | Das menschliche Auge |
Sehen und Wahrnehmen | Sehen und Erkennen